

Kairo 6 October 93



Lieber Freund!

Besten Dank für deinen Brief vom  
4. 9. Ich freue mich, dass dir alte Ken  
Dukmak dir gefällt. Er enthält  
viele schöne Stücker. Schade dass  
der Kataster so unvollständig ist.

كهنه ایستگه für dich eine Parallele  
ebenso bei Doxy; es muss ein Sklave aus  
M 284.13 Nordafrika sein. Weiter mache ich dich  
auf eine Bemerkung zu meinem  
in Druck befindlichen Ken Saïd auf-  
merksam, in dir ich die vier ethnischen  
Farben der Steiber, schwarz, roth,  
weiss, gelb, aus der altägyptischen  
Litteratur erkläre. Daher auch die  
Unklarheit der Geographen über  
diese Fragen.

Was die bei Abul-Abdika und bei Abu Daud vorkommende Redensart anbelangt, so sagt mir einer meiner Schöche, dass es nach jötet in religiös gemüthten Kreisen eine viel gebrauchte Redensart ist. In unsere rationelle Auffassung passt sie schlecht hinein.

Deinen Vorschlag, hier Folklore planmäßig zu sammeln, halte ich in dieser Form nicht gut für ausführbar. Die Leute von der Azhar sind zu träge und zu materiell gemüth, um solche Fragen bei euch anzurufen. Wenn der intelligente Abbas freie Hand hätte, würde die alte Schlafmütze, der Gubabi, bald durch einen liberaleren Rektor ersetzt werden, aber die politische Lage ist so, dass Abbas nicht

Zeit und Stimmung behält, um an die Azhar zu denken. Alle Verhältnisse hier sind durch die Folgen des letzten politischen Herwürgnisses vergiftet, jeder fühlt den Druck, keinen Widerspruch zu erheben.

Wusst du, dass nachatus Heidelberg vergeblich wird? Das wäre ein Posten für dich! In H. kennt man nicht solche Vorurtheile, wie sie in Preussen genährt werden. Brimmow kommt im Winter hierher. Wenn du Schritte thun willst, ist Noldke wohl der beste Mittelsmann.

Unser arab. Katalog 2. ed. tom. 1 hast du wohl erhalten. Gehehen laugt hier deine Sakina an, aber ich muss sie noch lesen. Meinen besten Dank dafür. Die Nikaya wird wohl diesen Winter

fertig werden. Ferner Kommer bald  
der Meidami, am Rande des Hilal  
al Tokari, die Jamhara des Abu Heid  
und angeblich auch der Stutter. Das  
unterbricht angenehm die litterarische  
Völe.

Ich arbeite im ʒibl des Linti, hauptsäch-  
lich um die Angaben über Dialecte usw.  
zu sammeln. In der alten Philologie  
ist noch vieles zu machen. Es ist gut,  
dass du Dichter treibst, das Gebiet kann  
nicht von einem Gelehrten wie Dr.  
Geyer bewältigt werden. Wir haben zwei  
prächtige Fragmente von Bekki's Wörter.  
auch erworben, ich hätte Lust, ihn ganz  
neu herauszugeben; Wüstenfeld's Text  
ist sehr عيان.

Stets dein treuer

Vollers